

NLA

Samstag, 21. Nov.

Kloten – Davos	2:3
Ambri – SCL Tigers	n.P. 5:4
Bern – Servette	1:4
Biel – Fribourg	n.V. 4:5
Lugano – Zug	4:1
Lakers – ZSC Lions	0:6

Dienstag, 24. Nov.

ZSC – SCL Tigers	TC 19.45
Servette – Biel	19.45

Freitag, 27. Nov.

Servette – SCL Tigers	19.45
Bern – Ambri	TC 19.45
Lugano – Biel	TC 19.45

Samstag, 28. Nov.

Ambri – ZSC Lions	19.45
Biel – Servette	19.45
Fribourg – Davos	19.45
Kloten – Lugano	19.45
Lakers – Bern	19.45
SCL Tigers – Zug	19.45

TC=Teleclub Anmeldung: www.teleclub.ch, Tel. 044 947 87 87

RANGLISTE

	Spiele	Siege		Niederlagen		Tore	Pt
		in 60'	n. V.	n. V.	in 60'		
1. ZSC Lions	24	16	1	4	3	101: 68	54
2. Servette	24	13	4	1	6	83: 59	48
3. Bern	25	13	3	3	6	80: 64	48
4. Zug	25	14	1	2	8	69: 57	46
5. Davos	25	13	3	1	8	86: 62	46
6. Kloten	26	10	4	2	10	75: 74	40
7. Lugano	25	9	3	2	11	82: 85	35
8. Lakers	25	11	0	0	14	69: 69	33
9. Fribourg	26	9	2	1	14	70: 84	32
10. Biel	25	8	1	2	14	62: 90	28
11. SCL Tigers	26	7	1	5	13	82:106	28
12. Ambri	26	3	2	2	19	52: 93	15

TOPSKORER

Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.	Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.
1. Robitaille	Lugano	10	26	36	6. Seger	ZSC	6	22	28
2. Domenichelli	Lugano	14	20	34	7. Berglund	Lakers	11	16	27
3. Holden	Zug	13	18	31	Alston	ZSC	11	16	27
4. D. Brunner	Zug	12	19	31	9. Plüss	Bern	10	17	27
5. Deruns	Servette	10	18	28	10. Salmelainen	Servette	15	11	26

Immerhin 1 Punkt

Biels blaue Retro-Trikots zum 70-jährigen Jubiläum scheinen zunächst neue Kräfte zu verleihen: Nach drei Minuten bringt Tschantré die Seeländer im Powerplay in Führung. Doch Biel ist dem 83er-Meisterlook nur bis zur 15. Minute würdig. Ein Scheibenverlust an der gegnerischen blauen Linie von Truttmann und ein Lapsus von Reto Berra bringen Gottéron zurück ins Spiel.

Die Gäste nehmen nun das Spieldiktat in die Hand, gehen zweimal in Führung. Verunsichert handeln sich die Seeländer viele dumme Eigenfehler ein.

Doch Biel-Trainer Kent Ruhnke (Meistercoach 1983) findet in der zweiten Drittelpause die passenden Worte. Vor allem Deny Bärtschi, dessen Vater Urs im 83er-Meisterteam schon unter Ruhnke spielte, hört besonders gut zu und bereitet die Tore von Lötscher und Jackman zur 4:3-Führung vor.

Nur 18 Sekunden später kommt Fribourg durch Mark Mowers' dritten Treffer erneut zum Ausgleich. **In der Verlängerung kassiert Biel die 9. Pleite in Folge.** Immerhin kommen die Seeländer zum ersten Punktgewinn seit dem 23. Oktober. ● MICHAEL KREIN

Biel – Fribourg

Eisstadion –
5355 Fans –
Head: Rochette
(Leistung: genügend)
Linesmen:
Niquille/Zosso



Tore: 4. Tschantré (Truttmann, Nüssli, Ausschl. Heins) 1:0. 15. Mowers 1:1. 22. Bykow (Sprunger, Collenberg) 1:2. 30. Tschanen (Fröhlicher, Salmonsson/Ausschl. Bykow) 2:2. 37. Mowers (Jeannin, Heins/Ausschl. Trunz; Casutt) 2:3. 45. Lötscher (D. Bärtschi, Steinegger) 3:3. 52. Jackman (D. Bärtschi, Peter) 4:3. 52. Mowers (Aubin, Birbaum) 4:4. 64. Collenberg (Heins, Aubin) 4:5.

Strafen: 7x2 plus 10 Minuten (Wetzel), 5x2 Minuten gegen Fribourg.

Biel: Berra; Jackman, Trunz; Schneeberger, Steinegger; Kparghai, Fröhlicher; Meyer; Salmonsson, Brown, Wetzel; Lötscher, Peter, D. Bärtschi; Truttmann, Tschantré, Nüssli; Zigerli, Gloor, Beccarelli; Tschanen.

Fribourg: Caron; Collenberg, Heins; M. Abplanalp, Birbaum; Leuenberger, Voisard; Loeffel; Knoepfli, Aubin, Mowers; Casutt, Bykow, Sprunger; Botter, Wirz, Lachmatow; Lauper, Jeannin, Hasani.

Die 3 Besten

- ★★★ Mowers (Fribourg)
- ★★ Lötscher (Biel)
- ★ Tschantré (Biel)

Die Pflaumen

Truttmann/Berra (Biel). Der Doppelfehler bringt Biel total aus dem Fahrplan, dies war der Ursprung der 9. Pleite in Folge.



Der ZSC versenkt die Lakers

VERNICHTEND

Rapperswil ist im freien Fall. Der ZSC ohne Gnade.

VON THOMAS RENGLI

Von einem goldenen Herbst können die Lakers nur träumen. Sie dümpeln in der Problemzone der Liga umher – und müssen sich je länger je mehr prinzipielle Fragen stellen. Die Krise ist vor allem hausgemacht. Denn Trainer Raimo Summanen würde mit seinen Umgangsformen eher in einen Doku-

mentarfilm über schwererziehbare Jugendliche in Brooklyn als in die Provinzidylle am Obersee passen.

Sportchef Reto Klaus macht gute Mine zum bösen Spiel und will den schwindenden Aussichten auf die Playoff-Qualifikation erstaunlicherweise «keine existenzielle Bedeutung» beimessen. Die Gefühlslage am Lido sagt etwas ganz anderes: Ein Scheitern würde die eingeschlagene Vorwärtsstrategie ad absurdum führen.

Lakers geben sich Mühe

Gegen die ZSC Lions geben sich die St. Galler Mühe. Doch sie haben vor allem Mühe. In der ersten Powerplay-Situation kurvt Reuille vors